

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
A. PROLEGOMENA	
ZU EINER THEORIE ERZÄHLTER GESELLSCHAFT	13
<i>Die »ganze Gesellschaft« — Modellbegriff nach Clifford Geertz — Vorläufige Definition des Gesellschaftsromans</i>	
1. Die Ausdifferenzierung der bürgerlichen Gesellschaft als historische Voraussetzung des Gesellschaftsromans	17
<i>Wandel des Begriffs der bürgerlichen Gesellschaft vom 18. zum 19. Jahrhundert: die schottischen Moralphilosophen, Bonald, Hegel — Der Roman als Sozialgeschichtsschreibung</i>	
2. Elemente und Strukturen von Gesellschaftsmodellen im Gesellschaftsroman	29
<i>Typen von Gesellschaftsmodellen: Raummodelle, Figurenmodelle, Interaktionsmodelle — Semantische Oppositionen — »Gemeinschaft« und »Gesellschaft« — Panorama als kulturelles Deutungsmuster — »Zentrale soziale Rollen« — Soziale Determination der Romanfiguren — »Paul et Virginie« bei Balzac und Flaubert — Gesellschaft als Bildempfänger: Metaphern, Symbole, Allegorien der Gesellschaft</i>	
3. Methodische Konsequenzen	59
<i>Schlüsselbegriffe: »Gesellschaftsmodell«, »kulturelles Deutungsmuster« — Gesellschaft als Transzendente — Gattungspoetik und Transzendentalpoetik — Abgrenzung von der Realismuskonzeption — Begründung der Auswahl des Textkorpus — Überblick über den Gang der Interpretationen</i>	
B. BALZAC ODER DIE EIGENDYNAMIK DES SOZIALEN	
<i>(Illusions perdues)</i>	73
<i>»Peinture de la société« und Nachahmung der Natur — Der Aufbau der »Comédie humaine« — Interpretationsprobleme: (I) der Szientismus Balzacs; (II) wie soll man einen einzelnen Roman aus der »Comédie humaine« interpretieren?</i>	
1. »Une société tout entière« — Balzacs <i>Avant-propos</i> zur <i>Comédie humaine</i>	81
<i>Die »Comédie humaine«: Tableau oder entfesseltes Chaos? — Die Sozialdoktrin in »Le médecin de campagne« — Bonalds und Balzacs negativistische Theorie der modernen Gesellschaft</i>	

2. Herkules am Scheideweg – die moralische Welt als Strukturschema der *Illusions perdues* 93
Apologetik Balzacs im »Avant-Propos« – *Herkules am Scheideweg* – *Dialektik der sozialen Welt (Luciens zentrale soziale Rolle: Karrierist)* – *Lucien als Schauplatz von Konflikten*
3. Soziale Sphären: Provinz, Paris, Presse 104
Der Scottsche Romanheld – *»Formalexotische« Lebenswelten* – *Provinz: »esprit d'immobilisme«* – *Paris: Tendenz zur Aufhebung der gesellschaftlichen Hierarchie* – *Die Presse: Balzacs persönliche Erfahrungen* – *Mediatisierung der gesellschaftlichen und politischen Macht und des geistigen Lebens* – *Intrigenkomödie* – *Lucien als »enfant du siècle«*
4. Literarische Strukturen und Gesellschaftsmodell in den *Illusions perdues* 116
Formenvielfalt der »Illusions perdues« – *Der Balzac'sche Erzähler* – *Wertzentren des Textes: »le monde« und der archimedische Punkt außerhalb der Gesellschaft* – *Balzacs ursprüngliche Einsicht*

C. BRECHT ODER DAS SYSTEM ALS LEBENSWELT

- (Dreigroschenroman)* 123
Brecht über Balzac: Konstruktion gegen »peinture«
1. Gegen den aristotelischen Roman – Brechts Romanpoetik 126
Brechts konstruktive Kritik am »traditionellen« Roman: überprüfbare Details, erklärendes Modell, Handhabbarmachung der Realität – *Innere Widersprüche dieser Kritik* – *Lob des Kriminalromans* – *»Über den aristotelischen Roman«: Brechts Beitrag zur Ottwalt-Lukács-Debatte*
2. Proteus Peachum – Brechts Charakterologie der bürgerlichen Gesellschaft 138
Brechts Gestensystem – *Die zentrale soziale Rolle »rationales Wirtschaftssubjekt«* – *Satirische Schreibweise* – *Coax, Peachum, Macheath* – *B.-Ladenbesitzer, Mary Swayer, Fewkoombey* – *Das Proletariat* – *Symbolische Ordnung der Romanwelt*
3. Komische und kognitive Dimension des *Dreigroschenromans* . . . 153
Die kursiven Stellen: Ideologie und Praxis – *Literarische Anleihen: Ständesatire, Kriminalroman (pointierter Rätselroman, roman noir)* – *Kontrafaktur von »analysis« und »mystery«* – *Die Handlungen als Reservoirs marxistischer Theorie* – *Utopischer Epilog*

4. Satirische Schreibweise und Erklärungsanspruch von Brechts Gesellschaftsmodell 168
 »Modell von etwas« und »Satire auf etwas« — Zur Satireforschung — Doppelfunktion des Kapitalismus im »Dreigroschenroman« — Wirklichkeitsbezug als neuralgischer Punkt der Brechtschen Romanpoetik — Rezeption in der kommunistischen Presse 1934/35 — Der »Dreigroschenroman« als marxistischer Roman
- D. JOHNSON
 ODER ÖFFENTLICHKEIT UND ERFAHRUNG (*Jahrestage*) . . . 179
Johnson über Brecht: der Ernst der historischen Wirklichkeit gegen die Leichtfertigkeit des konstruierten Modells — Fiktion als Hindernis — Keine deskriptiv gemeinte Totalität der Gesellschaft bei Johnson
1. »Eine Welt gegen die Welt zu halten« — Uwe Johnsons Konzept des Gesellschaftsromans 184
Johnsons Figurenentwurf — »Berliner Stadtbahn« — Über die Erzählbarkeit von Lebensgeschichten: »Das dritte Buch über Achim« — Der Gesellschaftsroman als Autobiographie: »Vorschläge zur Prüfung eines Romans«
2. Beschreibung einer Form: Erzählsituation und Erzählweisen in den *Jahrestagen* 197
Zeitstrukturen der »Jahrestage« — Die Vertragsfiktion zwischen dem »Genossen Schriftsteller« und Gesine Cresspahl — Erinnerung und Gedächtnis (Johnson und Proust) — Kollektive Erfahrungskerne — Intermittierendes Erzählen — Topisches Erzählen — Die »Jahrestage« als moralisch-politischer Diskurs
3. Diskursivität in den *Jahrestagen*: Fallbeispiele und Fundierung . . . 218
Personifikation der »New York Times« (Klassencharakter und Idee der Öffentlichkeit) — Ausweitung der lebensweltlichen Erfahrung Gesines — Tendenz ihrer Nachrichtenlektüre — Monographisches Verfahren — Die Toten, Gesine, Marie (pragmatisches Modell des Erzählens, Modell von Traditionsbildung)
4. Romanform und normatives Gesellschaftsmodell in den *Jahrestagen* . . . 240
*Der Rahmen der *Jahrestage*: die menschliche Vergänglichkeit — Geschehene und vergegenwärtigte Geschichte — Benjamins »Angelus Novus«: katastrophische Perspektive auf die Zeitgeschichte — Melancholie Gesines — Deutungen der »Jahrestage« — Normatives Fundament der »Jahrestage«: Heimat oder Verständigung? — Gesellschaftliche Analoga zur Idee der Verständigung*

E. SCHLUSSBEMERKUNG ODER DER FUCHS UND DIE FISCHE	251
<i>Vier Weisen, Literatur und Gesellschaft aufeinander zu beziehen — Chance der Reflexion auf den modernen Begriff der Gesellschaft — Gesellschaft als vereinnehmende Totalität — Das Relative als das Absolute — Worte Rabbi Aqivas</i>	
Anhang: Inhaltsübersicht der <i>Jahrestage</i>	261
Literaturverzeichnis	273
1. Quellen	273
2. Forschungsliteratur	275
Personen- und Werkregister	283